

# Deutsche Championate Dressur und Springen mit neuen Terminen

Normalerweise sind die wichtigsten Championatstermine für Berufsreiter in Dressur und Springen am Anfang der Saison – wenn die Berufsreiter Dressur traditionell in Unna und die Berufsreiter Springen im idyllischen Sielpark in Bad Oeynhausen ihre Champions jeweils in zwei Qualifikationen und im Finale mit Pferdewechsel ermitteln. Beide Veranstaltungen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Nun wurden für beide Deutschen Championate neue Termine festgelegt – unter der Voraussetzung, dass die Infektionszahlen nicht steigen: Das Championat der Berufsreiter

Deutscher Champion der Berufsreiter Springen von 2019: Martin Sterzenbach mit Balougraf.



Foto: Toffi



Foto: Kuczka

Setze sich beim Deutschen Championat der Berufsreiter Dressur 2019 durch: Frederic Wandres mit Westminster.

Dressur findet in diesem Jahr vom 17. bis 20. September nicht in Unna, sondern im zentral gelegenen, hessischen Darmstadt-Kranichstein statt, wo die Profis sehr gute Bedingungen vorfinden werden. Die Springreiter ermitteln ihren Champion vom 24. bis 27. September im großzügigen Sielpark in Bad Oeynhausen. Die Ausschreibungen und aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

## TERMINE

- 7.9. Informationstag zur Pferdewirtschaftsmeisterprüfung in Warendorf
  - 14.9. & 26.10. Workshop „Serviceorientierte Kommunikation für Azubis“ in Bad Soden
  - 17.–20.9. Deutsches Championat der Berufsreiter Dressur in Darmstadt-Kranichstein
  - 18.9. Informationsveranstaltung zum Beruf Pferdewirt in München
  - 21.9. Schulungsmaßnahme Auszubildende Pferdehaltung und Service sowie Zucht
  - 21.–24.9. Lehrgang Geländereiten in Warendorf
  - 25.–27.9. Deutsches Championat der Berufsreiter Springen in Bad Oeynhausen
  - 26.9. Informationsveranstaltungen zum Beruf Pferdewirt in Vechta und Dillenburg
  - 28.9. Schulungsmaßnahme Auszubildende klassische Reitausbildung in Dillenburg
- ◆ [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

## VORBEREITUNG AUF DIE MEISTERPRÜFUNG

### Meister werden?

Sie planen Ihre Meisterprüfung in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung? Dann nutzen Sie den Informationstag zur Pferdewirtschaftsmeisterprüfung am 7. September. In den Schulungsräumen der Deutschen Reitschule in Warendorf werden Sie über den zeitlichen Ablauf der verschiedenen Module, über mögliche Inhalte der Arbeitsprojekte und vieles mehr aufgeklärt. Im St.GEORG 10/2019 finden Sie darüber hinaus ausführliche Informationen über die Meisterprüfung und Berichte von Pferdewirtschaftsmeistern. Anmeldung zum Infotag: [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Foto: Diederich

## GELÄNDELEHRGANG

### Vielseitig ausbilden

Angehende Pferdewirte aufgepasst: Vom 21. bis 24. September bietet Dipl.-Trainer Friedrich Lutter erneut einen Geländelehrgang am DOKR-Bundesstützpunkt in Warendorf an. Ziel des Lehrgangs ist es, den Wert der lösenden Arbeit im Gelände zu verdeutlichen und einseitiger Spezialisierung angehender Pferdewirte entgegen zu wirken. Ein eigenes Pferd ist mitzubringen, Gelände-Erfahrung ist dabei nicht erforderlich. Infos und Anmeldung: [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)

Vielseitige Ausbildung umfasst auch das regelmäßige Training im Gelände.

## Eignungstest fällt aus

Der ursprünglich für den 31.10. und 1.11. geplante Eignungstest für angehende Auszubildende in Warendorf fällt in diesem Jahr Corona-bedingt aus.

## ONLINE-SEMINAR

### Neues zur APO

Am Montag, 21. September, veranstalten die Pferdewirtschaftsmeisterinnen Lina Otto und Kathrin Krage ein Online-Seminar zur Ausbildungs- und Prüfungsordnung, die seit Anfang dieses Jahres mit diversen Neuerungen versehen ist. Hauptthema ist die Einführung der Führerscheine Reiten und Umgang, die den Basis- und Reitpass in weiter entwickelter Form ersetzen. Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister benötigen eine Fortbildung, um selbst als Lehrgangleiter tätig werden zu dürfen. Diese Fortbildung soll sicherstellen, dass die Inhalte und Schwerpunkte der Abzeichen vermittelt und die Prüflinge optimal auf die Anforderungen der Prüfung vorbereitet werden. Mehr Infos und Anmeldung: [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Foto: rampikel

## Wir sagen Danke!

Normalerweise werden die langjährigen Mitglieder der BBR im Rahmen des Bundesberufsreitertages geehrt. Da das in diesem Jahr leider ausfallen musste, auf diesem Wege: Unser Dank gilt denjenigen Berufsauszubildenden, die der BBR über 40 oder sogar 50 Jahre lang die Treue gehalten haben! Eine Liste aller Jubilare finden Sie unter [www.berufsreiter.com](http://www.berufsreiter.com)



Foto: BBR

Doppelten Grund zum Feiern hat die langjährige Mitarbeiterin der BBR-

Geschäftsstelle, Jutta Dziobek. In diesem Jahr feiert sie ihr 25-jähriges Dienstjubiläum, außerdem wird sie am 22. August 58 Jahre alt. Wir gratulieren von Herzen!

## Wir gratulieren:

### 90 Jahre

Siegfried Dehning, Verden (14.9.)

### 80 Jahre

Hans-Günther Paschke, Sachsenheim (16.9.)

### 70 Jahre

Jutta Schott, CA-Redlands (13.9.)

Elisabeth Oppermann-Willers, Langen (22.9.)

Toni Wiedemann, Gundelsdorf (27.9.)

### 65 Jahre

Arnold Winter, Neu Anspach (3.9.)

Michael Auerbach, Heidelberg (7.9.)

Norbert Koof, Willich (13.9.)

### 60 Jahre

Birgit Melms, Ebsdorfergrund-Deihausen (28.8.)

Heiner Eitel, Höhröschen (28.8.)

Sylvia von Heeremann, Münster (3.9.)

Stefan Lange, Wehrheim (4.9.)

Jörg Pfeifer, Neunkhausen (5.9.)

Petra Engbroks, Bedburg-Hau (22.9.)

Peter Hübner, Petersberg (22.9.)

## Präsidenten-Post

Burkhard Jung ist Erster Vorsitzender der Bundesvereinigung der Berufsreiter



### Reset – oder: alles auf Anfang!

Einen Betrieb zu leiten oder seine Selbstständigkeit als Ausbilder zu strukturieren ist immer eine Herausforderung. Ich halte es für unerlässlich, sich dieser immer wieder neu zu stellen und in regelmäßigen Abständen zu hinterfragen, in welchen Teilbereichen der Betriebs- oder Ablauforganisation möglicherweise noch mehr Potenzial liegt.

Die Monate, die hinter uns liegen, haben gezeigt, dass wir kreativ bleiben müssen und versuchen sollten, das Beste aus dem Gegebenen zu machen. Auch wenn es wirtschaftlich schwierige Zeiten waren, sollten wir motiviert in die Zukunft blicken und Pläne „mit Hand und Fuß“ machen.

Ich habe mir andere Betriebsparteien zum Vorbild genommen, die regelmäßig ihre Strukturen hinterfragen, sie zerlegen und neu zusammensetzen. In meinem Betrieb nehme ich mir mindestens einmal pro Jahr die Zeit, alles auf den Prüfstand zu stellen. Da ist der Schulbetrieb, der Pensionsbetrieb, das Training der Turnierpferde, die Personalplanung, die Organisation des Unterrichts und der stallinternen Abläufe, das Füttern und Versorgen der Pferde, die Pflege der Stallungen, der Reitplätze und vieles mehr.

Es geht nicht darum, Bewährtes über den Haufen zu werfen, sondern um die Frage: Zu welchen Ergebnissen würde jemand kommen, der betriebsfremd ist? Wenn ein Betriebsfremder meine organisatorische Planung und Struktur anschaut und meine Kosten-Nutzen-Rechnungen analysiert, wo würde er ansetzen, was würde er in Frage stellen, welchen Ideen würde er eine gewisse Zukunftsfähigkeit bescheinigen und welche würde er als Ballast sehen?

Das, was ich unter „betrieblichem Reset“ verstehe, betrifft oft Kleinigkeiten, die aber in der Summe einiges bewirken können. Die Ideensammlung dafür betreiben wir übers ganze Jahr, wenn meine Mitarbeiter und ich über den Alltag im Betrieb sprechen. Wo hakt es, was kostet zu viel Zeit, was lässt sich verbessern?

Die Zeit, die ich dafür investiere, kommt am Ende mir, den Mitarbeitern, den Kunden und nicht zuletzt den Pferden zugute. Deren Wohl sicherzustellen, ist unsere Hauptaufgabe. Und die immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und noch besser ausführen zu können, ist mir, wie Ihnen sicher auch, als Berufsausbilder das Wichtigste!



Fotos: Schlemm

Die Böhmer Harriermeute unter Thorsten Mönchmeyer nach der erfolgreichen Betriebsprüfung.

zu einem Wurf aus 13 Welpen, von denen der Schleppjagdverein von Bayern die Hälfte übernommen und auch bereits eingejagt hat. Die Taunus-Meute hat hier indirekt mitgewirkt. Die Wurfmutter Susi ist dort im Kennel in Wetzlar geboren und in einem Vierer-Wurf nach Niedersachsen abgegeben worden. Für Undine wanderte in diesem Jahr der Reservetitel zur Taunusmeute mit Master Brigitte Roggendorf. Bei den Rüden ging der Foxhound-Titel an Monti vom Hamburger Schleppjagdverein vor Falko von der Ostwestfalenmeute. Elf Rüden aus drei Meuten gingen auf dem Championsring, fünf von ihnen ernteten ein „sehr gut“. Elf Meuten – genauso viele wie im Vorjahr – stellten ihre Hunde aus vier Rassen zur Eintragung ins Stammbuch des Jagdgebrauchshundeverbandes vor.

Wegen der bestehenden Quarantäne für Auslandsheimkehrer gaben anders als gewohnt keine Juroren aus England ihre Urteile ab. Die Lösung für dieses Problem hatte der DSJV-Zuchtreferent und Organisator der Junghundeschau Chris Gabrielse ganz in der Nähe aufgetan. Aus Brügge war der Ehrenmaster des Jagdclub RCB (Riding Club Belgium), Mark Wenten eingesprungen. Er richtete gemeinsam mit Jürgen Böcking, langjähriger Huntsman der Cappenberger Meute. Im Beagle-Ring stand neben Dr. Michael Weiler (DSJV) Robert Zurl vom Jagdgebrauchshundeverband, der Beagles jagdlich führt. „Wenn ich einen neuen Beagle für die Jagd suchte, dann würde ich mittlerweile hier bei den Meuten gucken.“

Neben dem Formwert im Ring entscheiden die Leistung auf der Schleppe und der Gehorsam im Appell über die Qualität eines Meutehundes – seit 2012 durch eine Gebrauchsprüfung unter Beweis zu stellen. Eine „Eins-plus“-Vorstellung lieferte in diesem Jahr die Böhmer Harrier Meute. Bereits zum dritten Mal überzeugte Master Thorsten Mönchmeyer auf ganzer Linie: Dicht geschlossen hinter dem Master, unbeeindruckt von den Fremdhunden, nicht abgelenkt von der Wildfährte und sauber auf der Schleppe – „perfekt“, sagten die Richter. P. Schlemm



Präsident Egbert von Schultendorff (M.) mit den „sehr guten“ Hündinnen des J-Wurfs der Niedersachsenmeute.

Frankenmeute hält den Reserve-Titel für den Rüden Max.

Die Sensation bot die Entscheidung bei den Foxhound-Hündinnen. Der Sieg fiel hier an Jade von der Niedersachsenmeute und für alle fünf Niedersächsinnen gab es ein „sehr gut“. Dieser Erfolg kam aus gründlicher Vorbereitung. Gut zehn Wochen haben Ida Eggers und Julia Okon auf die Schau hingearbeitet. Jade und ihre Schwestern gehören



Überragende Siegerin bei den Foxhounds: Jade (Niedersachsenmeute).

**JUNGHUNDESCHAU 2020**

# Mit Maske, Höchstnoten und einem neuen Titelträger

Ein „Heimspiel“ für den Vorsitzenden der Deutschen Schleppjagdvereinigung und Master der Niedersachsenmeute war die diesjährige Junghundeschau am Haus Schwarzenstein beim Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdverein. Denn besonders die Niedersachsenmeute machte dort auf sich aufmerksam

Ein Titel und fünf Mal die Note sehr gut – seit mindestens 30 Jahren hat es das für die Niedersachsenmeute nicht mehr gegeben“, freute sich deren Master, Egbert v. Schultendorff. Nicht alle Corona-bedingten Veränderungen müssen zum Schlechten sein. Das hat die Schau bewiesen. Der neue Standort für den Ring, im Innenhof vor der imposanten Kulisse des Hauses Schwarzenstein, förderte eine ganz neue Atmosphäre nach mehr als 50 Jahren Gastgeberschaft des Rheinisch-Westfälischen Schleppjagdvereins (RWS), und die Hunde präsentierten sich so gut wie nie. Deutlich zeigte sich die Breite an Qualität auch an den Noten für jeweils einen ganzen Wurf. Der Hamburger Schleppjagdverein holte sich den Pokal für seinen M-Wurf vor der Ostwestfalenmeute und der Taunusmeute. Der Vogelsberger T-Wurf siegte bei den Beagles. Da hatten allerdings die Bestnoten für gleich drei Titelträger durchgeschlagen. Nathalie Wiederspahn räumte ab mit Champion Tarzan und den beiden Championessen Tara und Tilly. Die

# Robert Guggenberger wird 60



Wurde im August 60 Jahre alt: Robert Guggenberger

Foto: Schleppjagdverein Bayern

„Ein Pikör, der hat es schwer.“ In 30 Jahren manchmal leidprüfenden Einsätzen in der Equipage und dem Verein hat Robert Guggenberger, Vize-Präsident des Schleppjagdvereins von Bayern diesen Spruch geprägt. Die Abschlussjagd der ersten diesjährigen Schleppjagd-Trainingstage war der Auftakt zur Geburtstagsfeier Anfang

August mit Freunden aus der großen Schleppjagd- und Reiterfamilie. Vor mehr als 30 Jahren kam Guggenberger zum Schleppjagdverein, bald danach ist er in die Equipage eingetreten und hat seither die Entwicklung von Verein und Meute miterlebt und mitgestaltet. Seit mehr als zehn Jahren trägt er Verantwortung als Vizepräsident.

Die war besonders fordernd während des langen Klinikaufenthaltes von Bayern-Chef Toni Wiedemann. Seit 30 Jahren ist Guggenberger bei allen Schleppjagdtrainingstagen am Meute-Standort dabei. Auch seine beruflichen Verpflichtungen in Berlin hinderten ihn nicht, am Wochenende als Pikör zu „arbeiten“. Wir gratulieren von Herzen!

# Wechsel bei der Taunusmeute

Dr. Konstantin Mettenheimer, Rechtsanwalt und Steuerberater mit Sitz in Königstein, hat den Präsidentensattel bei der Taunus-Meute eingenommen. Er löst Julia Lässig ab, die nach vier Jahren ihre Führungsrolle abgegeben hat. Mettenheimer ist passionierter Jagdreiter und führt mit seiner reitbegeisterten Familie die Reitanlage Hof Hirtenberg in Weilrod. „Feines Gelände- und Jagdreiten“ liegt ihm genauso am Herzen wie seine Heimatmeute. Mettenheimer dürfte auch der einzige Schleppjagdvereinspräsident in Deutschland sein, der in der US-Kavallerie gewesen ist – im Rahmen eines Auslandsstipendiums für sein MBA-Studium.



Neuer Präsident der Taunusmeute: Dr. Konstantin Mettenheimer

Foto: Martin Diehl

## CDV AKTUELL

Neues vom Club Deutscher Vielseitigkeitsreiter

**CDV CUP 2020**

### Die Sieger aus den Stationen zwei und drei



Sieg in Laupheim für Katha Wolf mit Puccini

Fotos: CDV

Im niedersächsischen Rüspel wurden erstmals zwei Wertungen im Rahmen der CDV Cup Qualifikation durchgeführt. Grund dafür war, dass das Team rund um Veranstalter Patrick Philipp zwei Vielsei-



Siegte in Rüspel: Paula Reinstorf

gigkeitsprüfungen der Klasse L auf die Beine gestellt hat. Eine nur für Junioren und eine weitere für alle anderen. Dadurch konnten sich dann allerdings auch 20 Reiter für den CDV Cup qualifizieren. In der VL für Junioren gingen 33 Reiter an den Start, elf Reiter wurden platziert, die ersten zehn konnten sich auf Antrieb für das

bereits auf den Deutschen Meisterschaften der Junioren platzieren. Die zweite VL wurde in drei Abteilungen aufgeteilt. Da aber in der dritten Abteilung ausschließlich Profis und Berufsreiter am Start waren, haben sich nur die besten zehn aus den ersten beiden Abteilungen qualifiziert. Der Sieg in der CDV Wertung ging an Caroline Pistorius mit Lexus As (28,5).

Die dritte Station des CDV Cups fand im baden-württembergischen Lushof-Laupheim statt. Die 24-jährige Katja Wolf mit ihrem Ponywallach Puccini konnte sich durch zwei Runden ohne Hindernisfehler im Springen und Gelände vom dritten Platz nach der Dressur bis an die Spitze kämpfen und gewann mit 40,4 Punkten die erste Abteilung. Das Paar hat seine Karriere bereits im Ponyalter gemeinsam gestartet und war schon auf den Europameisterschaften der Ponys für das deutsche Team am Start. Alle weiteren Final-Qualifizierten finden Sie unter [www.cdv-news.de](http://www.cdv-news.de)